FRAUEN DIE GESCHICHTE MACHTEN

Frauen, die Geschichte machten

Dokumentarreihe in sechs Folgen
Ab 1. Dezember 2013 jeweils sonntags um 19:30 und dienstags um 20.15 Uhr und unter frauendergeschichte.zdf.de

Materialien für den Unterrricht zu 5. Luise von Preußen – Die preußische Madonna

Königin Luise: Die preußische Madonna

1. Inhalt des Films

Der Film setzt ein mit Königin Luises gegensätzlicher Beurteilung - von ihr selbst vorgetragen -, die sie von Zeitgenossen und von der Nachwelt erfahren hat, und gibt damit einen Problemaufriss hinsichtlich dieses Teils des Serienthemas „Frauen, die Geschichte machten“.

Nach dem Titel der Sendung erfolgt im Vorgriff als Einstimmung in die zentrale Szene die Vorbereitung von Königin Luise und Napoleon auf ihre Begegnung in Tilsit 1807.

Es folgen dann in chronologischer Abfolge, szenisch dargestellt, knapp die wichtigsten Ereignisse um Luise und die Vorgänge am preußischen Hof:

- Kindheit 1786 am Darmstädter Hof
- Hochzeit 1793 und Umzug nach Berlin
- Familie und Leben in Berlin
- Die politische Lage Preußens 1805 und 1806 sowie Luises Kampfeswille
- Preußens Situation 1807
- Luises (vergebliche) Mission in der Begegnung mit Napoleon 1807 in Tilsit
- Preußens Neuanfang 1810 mit Hilfe umfassender Reformen
- Luises Tod 1810 mit Epilog sowie ihre abschließende Beurteilung durch Napoleon 1818.

2. Historischer Kontext

Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz wurde am 10. März 1776 in Hannover geboren, wo ihr Vater im Dienst seines Schwagers, des Königs Georg III. von England, als Gouverneur des Kurfürstentums Hannover tätig war. Nach dem frühen Tod ihrer Mutter und der zweiten Frau ihres Vaters wurden Luise und ihre Schwester Friederike, mit der sie eine innige Freundschaft verband, 1786 an den Hof nach Darmstadt - ihre Mutter war eine Prinzessin von Hessen-Darmstadt - gegeben und wuchs dort in einer liberalen Umgebung, fern von einengenden Konventionen, recht ungezwungen auf. 1792 nahm sie in Frankfurt an den Krönungsfeierlichkeiten für Franz II. teil, der 1804 die Reichskrone niederlegen und als Franz I. Kaiser von Österreich werden sollte, und wurde dabei in die adlige Gesellschaft eingeführt. Anfang März 1793 wurde sie mit dem preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm verlobt. Friedrich Wilhelm II. und sein Sohn befanden sich nämlich nach dem blamablen Rückzug von Valmy im Herbst 1792 in Frankfurt, von wo aus im gleichen Frühjahr die Rückeroberung des französisch besetzten Mainz und der Pfalz erfolgen sollte. Am 24. Dezember 1793 fand in Berlin Luises Hochzeit statt, einige Tage später die von Friederike mit einem Bruder des Thronfolgers.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

Luise, gut aussehend, anmutig, spontan, fröhlich und mit einer Neigung zu unkonventionellem Verhalten, führte mit ihrem Ehemann, der eher schüchtern, introvertiert und unentschlossen war, eine auf Sympathie beruhende glückliche Ehe, in der zehn Kinder zur Welt kamen: Der älteste Sohn wurde später als Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen, sein Bruder Wilhelm I. sein Nachfolger und dann 1871 deutscher Kaiser.

Nach dem Tode des außenpolitisch unglücklich agierenden und menschlich unbeliebten Friedrich Wilhelm II. Ende 1797 wurde sein Sohn König und Luise Königin von Preußen. Friedrich Wilhelm III. übernahm ein schweres politisches Erbe: Preußen war 1795 im Frieden von Basel einseitig aus dem Kampf gegen das revolutionäre Frankreich ausgeschieden und hatte damit die Koalition entscheidend geschwächt, um sich statt dessen an der (dritten) Teilung Polens beteiligen zu können, hatte ferner die dringend notwenigen Reformen in Verwaltung und Armee versäumt. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation befand sich ohnehin in Auflösung: Der Reichsdeputationshauptschluss 1803 hatte einschneidende Veränderungen im Reich gebracht und nach dem Verlust des linken Rheinufers im Frieden von Lunéville 1801 und der Niederlegung der deutschen Kaiserkrone durch Franz II. im Jahr 1804 bestand das Alte Reich nicht mehr. Friedrich Wilhelm III. lehnte sich an Russland an, schloss sich 1805 auf Drängen des Zaren Alexanders I. zögerlich einem Kriegsbündnis gegen Frankreich an und stand nach den Niederlage bei Austerlitz im gleichen Jahr vor den Scherben seiner Politik. Auf Drängen unter anderem der politisch entschlossen Einfluss nehmenden Luise erklärte der König schließlich 1806 Napoleon den Krieg, der aber nach der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt in Thüringen übel ausging. Im Oktober 1806 zog Napoleon als Sieger in Berlin ein, die preußische Königsfamilie floh in den nordöstlichsten Winkel ihres Reiches nach Memel, musste aber dort erleben, dass auch der letzte verbliebene Verbündete, Russland, im Juni 1807 in der Schlacht von Friedland besiegt wurde und in demütigenden zweiseitigen Verhandlungen über den Kopf des preußischen Königs hinweg auch Regelungen über Preußen traf.
Als letzten verzweifelten Ausweg veranlasste man Königin Luise zu einem Bittgang zu dem Eroberer. Das einstündige Treffen fand am 6. Juli in Tilsit statt. Luise wie Napoleon waren voneinander positiv überrascht, jedoch hatte das keine politischen Konsequenzen: Im Frieden von Tilsit am 9. Juli 1807 verlor Preußen die Hälfte seines Territoriums und seine polnischen Besitzungen, musste ferner ein französisches Besatzungsheer versorgen, blieb jedoch als Staat erhalten. Nach den verheerenden Niederlagen gegen Napoleon hatte man schon sehr bald in den Stein-Hardenbergschen Reformen einen Umbau des preußischen Staates begonnen: 1807 erfolgte die Bauernbefreiung, 1808 die Städtereform, Scharnhorst, Gneisenau und Boyen leiteten die Heeresreform ein. Königin Luise hatte sich vehement bei Napoleon dafür eingesetzt, dass Hardenberg an die Spitze des preußischen Staates berufen werden konnte. Mit diesen Reformen wurde Preußen – etwas verspätet – für das nächste Jahrhundert zu einem zeitgemäßen, modernen Staat. Nach dem Abzug der Franzosen aus Berlin im Dezember 1808 kehrte der preußische Hof im Jahr darauf von Königsberg nach Berlin zurück. Am 19. Juli 1810 starb Königin Luise, schon in ihrer Zeit eine von bedeutenden Zeitgenossen besungene Legende, die im Folgenden zum staatlich vorgegebenen Mythos und zum Gründungsmythos des neuen preußisch-deutschen Kaiserreichs wurde. Schönheit, Anmut, unkonventionelle Einfachheit,

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

unverstellte Herzlichkeit und ein glückliches Familienleben machten sie als „Preußische Madonna“ zum Vor- und Leitbild des neuen bürgerlichen Zeitalters, Kampfesmut, Opfermut und Leidensbereitschaft zur Leitfigur der Befreiungskriege und darüber hinaus.

3. Didaktisch-methodische Anregungen

Der didaktische und methodische Wert des Films für Schüler/innen liegt besonders

- in der Aktualität der Thematik für unsere Gesellschaft, dass nämlich auch einmal nach dem Anteil bedeutender Frauen in der Geschichte gefragt wird,

- in der Darstellung einer Frauengestalt, die couragiert und zugleich ausgestattet mit Lebensfreude ein gewisses Vorbild sein kann,

- in ihrem Beitrag auch zur Politik gegenüber dem etwas unentschlossenen Friedrich Wilhelm III., der unsere Vorstellung von geschichtlicher Wirksamkeit korrigiert und zugleich die Frau aus ihrer traditionellen nachgeordneten und auf die Familie beschränkten Rolle befreit,

- im Impuls, die Rolle der Frau in der Geschichte in ihrer Vielschichtigkeit sowohl als unverzichtbaren Partner des Mannes als auch in ihrer souveränen Eigenständigkeit umfassender und intensiver zu untersuchen, als das bisher geschehen ist.

- in der Anregung, die in unserer demokratischen Gesellschaft festgeschriebene wie stets postulierte Gleichstellung von Mann und Frau auch im Bewusstsein zu verankern und durch das historische Bewusstsein zu untermauern.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

4. Arbeitsblätter und Materialien

Luise von Preußen auf einem Gemälde von josef grassi aus dem jahr 1802

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

Hinweis: Um den Film sinnvoll in den Unterricht zu integrieren, sind für die folgenden Fragen und Arbeitsaufträge die Zuhilfenahme des Geschichtsbuches und anderer Hilfsmittel (z. B. des dtv-Atlas zur Weltgeschichte) sowie Recherchen im Internet vorgesehen.

Der Übersichtlichkeit halber folgen die formulierten Fragen und Arbeitsaufträge dem chronologischen Ablauf und nicht dem des Films.

1. Erstelle einen Stammbaum von Königin Luise.
2. Wie wuchs Luise auf? Wie wirkte sich die Atmosphäre am Darmstädter Hof auf ihre Erziehung aus?
3. Wie war das Verhältnis zu ihren Geschwistern, insbesondere zu Friederike?
4. Suche Abbildungen von Königin Luise zusammen und versuche auf Grund der Darstellungen ein Charakterbild von ihr zu entwerfen.
5. Welche Rolle spielte die Reichsstadt Frankfurt in der damaligen Zeit und warum hielt sich ihr Vater dort zeitweise auf?
6. Erstelle einen Stammbaum von Friedrich Wilhelm III.
7. Suche Abbildungen von Friedrich Wilhelm III. zusammen und versuche auf Grund der Darstellungen ein Charakterbild von ihm zu entwerfen.
8. Verschaffe Dir einen Überblick über die Hohenzollern-Dynastie vom 16. bis zum 19. Jahrhundert.
9. Suche Informationen über die Hochzeit der beiden Schwestern mit dem preußischen Königshaus 1793 zusammen.
10. Wie war das Verhältnis der Ehepartner in dem beiden Ehen zueinander?
11. Welchen Weg nahm Friederike nach dem Tod Ihres Gemahls?
12. Suche Informationen über das Berlin des 18. und 19.Jahrhunderts zusammen.
13. Informiere Dich näher über
    a) das Berliner Stadtschloss
    b) das Kronprinzen-Palais
    c) das Schloss Charlottenburg
    und deren Geschichte bis zum heutigen Tag.
14. Wer war Schadow? Informiere Dich über seine Bedeutung für die königliche Familie und Preußen allgemein.
15. Welche Kinder hatten Luise und Friedrich Wilhelm III. und wie verliefen ihre Lebenswege?
16. Skizziere Napoleons Aufstieg bis zum Jahre 1804.
17. In welchem Zustand befand sich das Heilige Römische Reich Deutscher Nation im Jahre 1804?
18. Welche Kriege führte Napoleon gegen die deutschen Staaten?
19. Wie erklärt sich die Anwesenheit von Zar Alexander I. in Preußen 1805 und 1806? Skizziere die politischen Beziehungen von Preußen und Russland Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts.
20. In welcher politischen Lage befand sich das Königreich Preußen in den Jahren 1804 bis 1806?
21. Informiere Dich über Verlauf und politische Bedeutung der Schlachten bei Austerlitz 1805, von Jena und Auerstedt 1806 sowie von Friedland 1807.
22. Wie hängen das Kurfürstentum Hannover und das englische Königreich zusammen?
23. Informiere Dich über das Schloss Sanssouci, seine architektonische Gestaltung und seine Bedeutung für Friedrich II. und die Hohenzollern.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

24. Suche Informationen zu und Abbildungen vom Einzug Napoleons in Berlin 1810. Welche politische Bedeutung hatte dieser Einzug?
25. Warum floh das preußische Königspaar nach Ostpreußen, in den äußersten Nordosten?
26. Was sind Dragoner? Suche Informationen und Abbildungen dazu.
27. Wie war die politische Lage im Jahre 1806 in Europa?
28. Suche Informationen zu Tilsit um 1800 und vergleiche diese mit der heutigen Stadt.
29. Wo liegt Memel, wie heißt die Stadt heute? Gibt es dort noch Erinnerungen an die Anwesenheit Königin Luises im Jahre 1807?
30. Wer war General Murat und welche Rolle spielte er für Napoleon?
31. Wie verlief die Begegnung Königin Luises mit Napoleon 1807 in Tilsit?
32. Welche Rolle spielte/welchen Einfluss nahm Königin Luise auf die politische Auseinandersetzung Preußens mit Napoleon?
33. Wie änderte sich die politische Haltung Zar Alexanders I. nach 1806?
34. Verfolge die politische Linie Russlands bis 1815.
35. Welche Folgen hatte der Sieg Napoleons für Preußen?
36. Welche Maßnahmen ergriff Preußen in Folge der Niederlage gegen Napoleon?
37. Wer war Heinrich von Kleist und weshalb kommt er mit dem Königshaus in Kontakt?
38. Diskutiere, ob Dir die Gestaltung der Sendung im Hinblick auf die Thematik sinnvoll erscheint,
    a) dass Luise ihre eigene Geschichte erzählt,
    b) inwieweit die nachgespielten Szenen aussagekräftig sind,
    c) inwieweit der notwendige historische Hintergrund ausreichend dargestellt wird.
39. Überlege, ob und ggf. welche Aspekte in der Geschichte Königin Luises zu knapp berücksichtigt sind oder gar fehlen.
40. Diskutiere und prüfe, ob die Bezeichnung „Die preußische Madonna“ als Untertitel der Person Luises angemessen ist und was sie nach Deinem Eindruck für einen Menschen von 2013 aussagt.
41. Suche unterschiedliche Stellungnahmen und Beurteilungen Königin Luises zusammen und finde eine Erklärung für die jeweilige Sichtweise.
42. Diskutiere, ob Königin Luise tatsächlich Geschichte gemacht hat, wie die Sendereihe behauptet.
43. Suche weitere große Frauengestalten in der Geschichte und skizziere ihre Bedeutung.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

5. Quellen- und Literaturhinweise

Peter Arens, Stefan Brauburger: Frauen, die Geschichte machten, München 2013 (Begleitbuch zur Reihe)

Malve Rothkirch (Hrsg.): Königin Luise von Preußen. Briefe und Aufzeichnungen 1786-1810. München 1985.

Hanne Bahra: Königin Luise – Von der Provinzprinzessin zum preußischen Mythos. München 2009.

Christine Gräfin Brühl: Die preußische Madonna. Berlin 2010.

Günter de Bruyn: Preußens Luise. Vom Entstehen und Vergehen einer Legende. Berlin 2010.

Daniel Schönpflug: Luise von Preußen. Königin der Herzen. München 2010.

frauendergeschichte.zdf.de: Das begleitende Online-Angebot liefert ergänzende historische Fakten zu den sechs Protagonistinnen der Reihe und lässt Historiker in vielen einzelnen Kurzvideos zu Wort kommen, die Aufschluss geben über die besondere Rolle dieser Frauen in ihrer Zeit und darüber hinaus.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

6. Vorschläge für Testaufgaben

Beispiel 1:

1. Skizziere die politische Lage in Deutschland in den Jahren 1801 bis 1813.

2. In welchem Zustand befand sich in jenen Jahren das Heilige Römische Reich Deutscher Nation?

3. Welche Kriege und Schlachten führte Napoleon gegen die deutschen Staaten, insbesondere gegen Preußen, und mit welchem Erfolg?

4. Charakterisiere Königin Luise und König Friedrich Wilhelm III. hinsichtlich ihrer menschlichen und politischen Qualitäten.

5. Welche Bedeutung hatte die Niederlage Preußens für Deutschland und für Europa im Hinblick auf die bisherige politische Ordnung?

6. Hätte die Begegnung Luises mit Napoleon in Tilsit zu einem für Preußen günstigen Ergebnis führen können? Woran scheiterte das?

7. Auf welche Weise suchte Preußen nach 1806 sich wieder zu regenerieren und mit welchem Erfolg?

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

Beispiel 2:

1. Napoleon führte Krieg gegen Preußen,

( ) weil er ein alter Gegner des Preußentums war

( ) weil Zar Alexander I. von Russland mit ihm eine Aufteilung Preußens verabredet hatte

( ) weil Preußen sich seinen hegemonialen Vorstellungen widersetzte

( ) aus Eroberungsdrang.

2. Die militärischen Erfolge Napoleons waren möglich,

( ) weil die Französische Revolution eine ungeahnte nationale Dynamik hervorgebracht hatte

( ) weil die absolutistisch regierten Reiche in Europa veraltet waren

( ) weil Napoleon ein fähiger Feldherr und skrupelloser Politiker war

( ) weil er – psychologisch – als kleinwüchsiger Mann große Erfolge brauchte.

3. Napoleons Verhältnis zu Frauen

( ) war freundlich-desinteressiert

( ) war auf ihre nichtpolitische und gesellschaftliche Rolle fixiert

( ) war auf weibliche Anmut konzentriert

( ) war durch Eroberungslust gekennzeichnet.

4. Das Königreich Preußen

( ) war ein angesehener deutscher Mittelstaat

( ) war eine europäische Großmacht

( ) hatte eine ruhmreiche Vergangenheit

( ) hatte schon im 18. Jahrhundert begonnen, sich als Staat zu reformieren.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

5. König Friedrich Wilhelm III.

( ) war ein politisch entschlossener und entsprechend handelnder Monarch

( ) war politisch vorsichtig, da er die Wirkung der französischen Massenheere kennen gelernt hatte

( ) hatte einen modernen, gut funktionierenden Staat hinter sich

( ) war ein fähiger Feldherr.

6. Königin Luise

( ) führte ein vorbildliches Familienleben

( ) widersetzte sich Napoleon in dessen politischen Forderungen

( ) suchte Napoleon mit weiblichen Mitteln umzustimmen

( ) scheiterte an Napoleons männlichem Desinteresse.

7. Die Begegnung Königin Luises mit Napoleon fand in Tilsit statt,

( ) weil Napoleon inzwischen die Hauptstadt Berlin besetzt hatte

( ) weil Napoleon zugleich Verhandlungen mit dem russischen Zaren Alexander I. führen wollte

( ) weil auch das preußische Königspaar mit dem Zaren verhandeln wollte

( ) weil sich das preußische Königspaar in den äußersten Winkel ihres Reiches zurückgezogen hatte.

8. Die verheerende Niederlage Preußens gegen Napoleon führte

( ) zur Resignation im Königshaus und in der Bevölkerung

( ) zu Gebietsverlusten Preußens

( ) zu umfassenden Reformen im Staat

( ) zu einer Erneuerung Preußens als europäische Großmacht.

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

9. Königin Luise war eine bedeutende Frauengestalt,

( ) weil sie eine auch politisch aktive Frau war

( ) weil sie eine positive menschliche Erscheinung war

( ) weil sie Friedrich Wilhelm III. menschlich und politisch gut unterstützte

( ) weil sie wegen ihrer Popularität in Preußen bis heute als bedeutend gilt.

© ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

Beispiel 3:

Napoleon, seit dem Jahre …….Kaiser, führte Krieg mit den europäischen Staaten in der Absicht, ……

……..

In den Schlachten von ……

……..

……..

besiegte er das Königreich Preußen und marschierte im Jahre ……...

in Berlin ein. König Friedrich Wilhelm III. verhielt sich Napoleon gegenüber …..

……

Luise war von ihrem Wesen her ……

……., Friedrich Wilhelm III. dagegen ……

……..

Im Konflikt mit Napoleon nahm Luise folgende Haltung ein: ……

……,

ihr Gatte diese: ……..

……..

Beide hofften auf die Unterstützung von ……..

, der sich in den Jahren 1805 und danach

Napoleon gegenüber in dieser Weise verhielt: ……

……..

……..

Die preußische Königsfamilie floh nach ……..

um ……

Ein letzter Versuch, Napoleon umzustimmen, unternahm ….....

 © ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

…….. im Jahre ……. in…….

Die Begegnung endete ……..,

weil…….

In Folge der Niederlage musste Preußen ……

……

abgeben und ……..

…… Eine politische Wende trat ein, als …….

……

……..

Als Folge der verheerenden Niederlagen gegen Napoleon führte man in

in den folgenden Jahren in Preußen ……

……,

im Einzelnen ……..

……..

……..

……..

……..

© ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V

L ö s u n g e n :

Zu Beispiel 2:

Aufgabe 1: c, d
Aufgabe 2: a, b, c
Aufgabe 3: c
Aufgabe 4: b, c, d
Aufgabe 5: b
Aufgabe 6: a, b, c
Aufgabe 7: a, d
Aufgabe 8: b, c, d
Aufgabe 9: a, b, c, d

Erstellt von Dr. Peter Lautzas, Mainz

© ZDF/Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V